

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
DP World Stuttgart GmbH Stuttgart	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	06.03.2023

DP World Stuttgart GmbH

Stuttgart

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs in 2021

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2021 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,7 % höher als im Jahr 2020 (auch kalenderbereinigt). „Die konjunkturelle Entwicklung war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen“, sagte Dr. Georg Thiel, Präsident des Statistischen Bundesamtes. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2021 noch um 2,0 % niedriger.

Im Vergleich zum vorangegangenen Krisenjahr 2020, in dem die Produktion im Zuge der Corona-Pandemie teilweise massiv eingeschränkt worden war, hat sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 in fast allen Wirtschaftsbereichen erhöht. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung stieg im Verarbeitenden Gewerbe deutlich um 4,4 % gegenüber dem Vorjahr. Auch die meisten Dienstleistungsbereiche verzeichneten gegenüber 2020 merkbliche Zuwächse. So nahm die Wirtschaftsleistung der Unternehmensdienstleister, zu denen Forschung und Entwicklung, Rechts- und Steuerberater sowie Ingenieurbüros zählen, um 5,4 % zu. Im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe fiel das Wirtschaftswachstum aufgrund der anhaltenden pandemiebedingten Einschränkungen mit einem Plus von 3,0 % etwas verhaltener aus. Lediglich im Baugewerbe, in dem die Corona-Pandemie im Jahr 2020 keine sichtbaren Spuren hinterlassen hatte, ging die Wirtschaftsleistung 2021 gegenüber 2020 leicht um 0,4 % zurück.

Trotz der Zuwächse im Jahr 2021 hat die Wirtschaftsleistung in den meisten Wirtschaftsbereichen noch nicht wieder das Vorkrisenniveau erreicht. So lag die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe 2021 noch 6,0 % unter dem Niveau von 2019. Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben stabilisierten sich 2021 auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres und sind damit noch weit von ihrem Vorkrisenniveau entfernt. Die Konsumausgaben des Staates waren auch im Jahr 2021 eine Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Sie stiegen trotz des bereits hohen Vorjahresniveaus im zweiten Jahr der Corona-Pandemie preisbereinigt um weitere 3,4 %. Der Staat gab vor allem mehr Geld aus, um die im Frühjahr 2021 flächendeckend eingeführten kostenlosen Antigen-Schnelltests und die Corona-Impfstoffe zu beschaffen sowie Test- und Impfzentren zu betreiben.

Der Außenhandel erholte sich 2021 von den starken Rückgängen im Vorjahr. Deutschland exportierte preisbereinigt 9,4 % mehr Waren und Dienstleistungen ins Ausland als 2020. Die Importe legten gleichzeitig um preisbereinigt 8,6 % zu. Damit lag der Außenhandel Deutschlands 2021 nur noch leicht unter dem Niveau des Jahres 2019.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2021 von 44,9 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren etwa genauso viele Erwerbstätige wie im Vorjahr. Allerdings arbeiteten viele Erwerbstätige nun in anderen Wirtschaftsbereichen oder anderen Beschäftigungsverhältnissen als zuvor. Beschäftigungsgewinne gab es im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit (+2,2 %), im Bereich Information und Kommunikation (+2,4 %) sowie im Baugewerbe (+1,2 %). Dagegen kam es im Handel, Verkehr und Gastgewerbe wie schon im Jahr zuvor zu Beschäftigungsverlusten (-1,8 %).

Im Jahr 2021 ist der Güterumschlag der deutschen Seehäfen nach einer Corona-bedingten Abschwächung in 2020 gegenüber dem Vorjahr um 3,1 % gestiegen. Insgesamt wurden 284,3 Millionen Tonnen Güter umgeschlagen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, ist der Versand in das Ausland (+2,9 %) dabei im Vorjahresvergleich deutlich weniger stark gestiegen als die empfangene Gütermenge (+ 5,1 %). Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben den Seeverkehr auch im Laufe des Jahres 2021 weiterhin stark beeinträchtigt und man konnte noch nicht das Vorkrisenniveau aus 2019 erreichen (Rückgang um 2,0 %).

Dabei ergab sich für die wichtigsten deutschen Seehäfen ein recht unterschiedliches Bild. Während der Hamburger Hafen einen Zuwachs von 1,8 % verzeichnen konnte, verharrte der Güterumschlag in Bremerhaven mit einer leichten Zunahme von 0,5 % etwa auf dem Vorjahresniveau. Die gute Entwicklung des Vorjahres fortführen konnte hingegen der Rostocker Hafen mit einem Anstieg des Güterumschlages um 11,3 %.

Im Geschäftsjahr 2021 hat die DP World Stuttgart GmbH eine deutliche Steigerung des Containerumschlages von 91 Tausend TEU in 2020 auf nunmehr 200 Tausend TEU registriert. Dies übertrifft bei weitem das bis dahin erfolgreichste Jahr 2017, in welchem ein Containerumschlag von 147 Tausend TEU zu verzeichnen war. Diese Steigerung spiegelt sich allerdings nicht in einem entsprechenden

Umsatzzuwachs wider. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr lediglich um TEuro 1.699 bzw. 10,6 % angestiegen. Zwar war das Geschäftsjahr 2021 weniger durch die Corona-Pandemie beeinflusst als das Vorjahr. Die signifikante Zunahme des Umschlagvolumens wurde jedoch in erster Linie durch Bewegungen innerhalb des Betriebsgeländes erreicht (+ 100 Tausend TEU), welche sich grundsätzlich nicht im Umsatz niederschlagen. Wesentlicher Treiber im tatsächlichen Umsatz war der Bereich Trucking, in welchem eine Steigerung i.H.v. TEuro 799 erreicht werden konnte.

Bedingt durch leichte Steigerungen bei den Bestandveränderungen (+ TEuro 4) und bei den sonstigen betrieblichen Erträgen (+ TEuro 33), konnte die Gesamtleistung mit einer Zunahme von TEuro 1.737 auf TEuro 18.519 in 2021 absolut noch einmal etwas mehr gesteigert werden als die Umsatzerlöse (relativ: +10,3 %). Die Veränderung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ergibt sich insbesondere aus der Steigerung bei Versicherungsentschädigungen (+ TEuro 266) bei gleichzeitigem Rückgang der Erträge aus Währungskurddifferenzen (- TEuro 154) und der Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen (- TEuro 44).

Korrespondierend zum Umsatzzuwachs erhöhte sich der Materialaufwand im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr überproportional um TEuro 1.279 auf TEuro 9.957.

Trotz etwa gleicher Anzahl an Mitarbeitern wie im Vorjahr stiegen die Personalaufwendungen bedingt durch Gehaltssteigerungen sowie die Aufnahme eines zweiten Geschäftsführers zu Jahresbeginn um TEuro 390. Ferner nahmen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEuro 762 auf TEuro 5.007 in 2020 zu. Ursächlich für die Steigerungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren um TEuro 217 höhere Aufwendungen aus Kursdifferenzen, TEuro 236 höhere Pachtaufwendungen, TEuro 283 Aufwendungen aufgrund eines Wasserschadens (z.T. abgedeckt durch Versicherungsentschädigungen) sowie um TEuro 228 erhöhte Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen.

Das Betriebsergebnis sank im Geschäftsjahr 2021 trotz der gestiegenen Gesamtleistung aufgrund der dargestellten Veränderungen bei den Materialaufwendungen, Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEuro 552 auf ./. TEuro 72.

Das Finanzergebnis welches in 2020 noch ./. TEuro 81 betrug, konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentlich auf nunmehr TEuro 0 gesteigert werden. Grund dafür ist eine zum Jahresende 2020 erfolgte Darlehnsurwandlung in Eigenkapital, welche in 2021 nicht mehr zu einer entsprechenden Verzinsung führte.

Unter Berücksichtigung des Betriebs- und Finanzergebnisses erzielte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 insgesamt ein Jahresergebnis vor Ertragsteuern von ./. TEuro 72, was gegenüber dem Vorjahr eine Verschlechterung von TEuro 633 bedeutet. Mangels Steueraufwendungen bzw. Steuererträgen im Geschäftsjahr, entspricht das negative Ergebnis vor Steuern auch dem Jahresfehlbetrag.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEuro 913 erhöht. Auf der Aktivseite ist dieser Anstieg auf die infolge der gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhten Geschäftsaktivitäten gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+ TEuro 874) zurückzuführen. Auf der Passivseite stiegen aus dem selben Grund die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+ TEuro 557). Gleichzeitig stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen um TEuro 414.

Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des negativen Jahresergebnisses um insgesamt TEuro 72 verschlechtert und sank damit von TEuro 2.888 auf TEuro 2.816. Bei gleichzeitiger Erhöhung der Bilanzsumme verringerte sich die Eigenkapitalquote von 36,9 % im Vorjahr auf nunmehr 32,2 % im Berichtsjahr.

II. Voraussichtliche Geschäftsentwicklung in 2022/2023

Die Logistik gewinnt zusehends an Bedeutung und ist ein essenzieller Wirtschaftszweig für eine funktionierende Gesellschaft. Komplexe und eng verzahnte Wertschöpfungsprozesse, ein dynamischer und globaler Handel sowie das enorme Wachstum an Produktvielfalt prägen das allgemeine Logistikverständnis nachhaltig. Ein kontinuierlicher Optimierungsprozess und zukunftsweisende Investitionen sind für den Erhalt einer nachhaltigen Marktposition erforderlich. Die Stellung im Logistikmarkt wird gesichert und weiterentwickelt.

Drei wesentliche Faktoren für die weitere Entwicklungen der DP World Stuttgart GmbH sind die Verschmelzung der deutschen Gesellschaften, die Kooperation im Netzwerk der DPW Inland und die Transformation der DPW Europe zu einem E2E Logistikdienstleister.

Nachdem im Jahre 2021 bereits der Grundstein zu einer einheitlichen Geschäftsführung, Ausbau des Bestandsgeschäftes und Entwicklung von neuen Geschäftsfeldern gelegt wurde, konnten im laufenden Geschäftsjahr bereits viele Prozesse innerhalb der deutschen Gesellschaften aufeinander abgestimmt und gleichgeschaltet werden. Die nächste Stufe der Optimierung liegt nun in der Verschmelzung der deutschen Schwestergesellschaften (DP World Gernersheim, DP World Mannheim, DP World Logistics Europe und Ludwig & Jakob Götz) zu einer DP World Germany GmbH. Die gewonnenen Synergien werden sich in den folgenden Geschäftsjahren positiv auf das Jahresergebnis auswirken.

Ebenfalls ist die Stellung der DP World Germany im Netzwerk der DP World Inland ein wichtiger Faktor zur Optimierung der Containertransporte, im Besonderen innerhalb der Binnenschifffahrt. Durch das Gesamtnetzwerk steht der DP World Stuttgart ein größeres Produktportfolio zur Verfügung, was zu einer höheren Attraktivität gegenüber den Kunden führt.

Noch nicht im Detail lässt sich die Auswirkungen der Transformation der DP World UAE nach Zukäufen von Imperial und synchreon fassen. Die Entwicklung des 2PL zu einem E2E Logistikdienstleisters wird in den Jahren 2023/2024 erwartet. In welchem Umfang dies die Strukturen und Ausrichtung der DP World Europe im Zusammenspiel mit DP World Inland und weitergehend DP World Germany beeinflusst ist aus heutiger Sicht offen. In jedem Falle ist dieser Vorgang positiv zu bewerten und wird weitere Einsparungen und Synergien bringen.

III. Chancen und Risiken Geschäftsentwicklung

Der Russland-Ukraine-Krieg kann die internationalen und nationalen Güterströme nachhaltig negativ beeinflussen, indem diese blockiert oder dauerhaft verschoben werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges könnten sich für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der DP World Stuttgart GmbH zu einem mittleren Risiko entwickeln.

Die Covid-19-Pandemie bleibt ein Risiko. Wie diese sich zukünftig auswirken wird, ist derzeit unklar. Aktuell stellt die Pandemie ein Risiko von geringer Bedeutung dar. Dies kann sich im Rahmen der allgemeinen Situation im Laufe des Jahres jedoch ändern. Auch wenn die Auswirkungen von Corona auf die gesamte Wirtschaft abnehmen, führen verstärkte Personalausfälle aufgrund hoher Infidenzen infolge der Omikron-Variante zu Risiken in der Geschäftsabwicklung.

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung wurden die zukünftigen Auswirkungen der Corona-Pandemie nur eingeschränkt berücksichtigt, da man zum Planungszeitpunkt davon ausging, dass die Pandemie Mitte 2022 nur noch eine untergeordnete Rolle spielen würde. Diese

Annahme hat sich leider nicht vollumfänglich bestätigt.

Ebenfalls als mittleres Risiko werden die Auswirkungen des demographischen Wandels angesehen. Sollte der Fachkräftemangel anhalten, wird es zu Einschränkungen in betrieblichen Abläufen kommen. Auch im Bahnbetrieb und in der Binnenschifffahrt und in den verwaltenden Bereichen könnte sich ein Fachkräftemangel zu einem Risiko entwickeln. Durch neue Technologien und veränderte Prozessabläufe wird man dieses Risiko minimieren.

Stuttgart, den 16. August 2022

Gez. Jens Langer, Geschäftsführer

Gez. Robert Harrison, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	2.742.023,87	2.708.074,01
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	25.666,62	34.919,36
II. Sachanlagen	2.716.357,25	2.673.154,65
1. Mietereinbauten	119.041,11	140.179,40
2. technische Anlagen und Maschinen	309.361,74	279.320,29
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	161.137,58	167.355,64
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.126.816,82	2.086.299,32
B. Umlaufvermögen	5.927.759,57	5.077.030,69
I. Vorräte	311.525,85	348.393,87
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.418.684,90	2.335.967,27
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	70.632,86	12.705,69
2. sonstige Vermögensgegenstände	3.348.052,04	2.323.261,58
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	7.800,00	7.800,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.197.548,82	2.392.669,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten	66.811,29	38.338,12
Bilanzsumme, Summe Aktiva	8.736.594,73	7.823.442,82

Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	2.816.064,27	2.887.686,77
I. gezeichnetes Kapital	153.387,56	153.387,56
II. Kapitalrücklage	3.211.935,54	3.211.935,54
III. Verlustvortrag	477.636,33	1.039.030,73
IV. Jahresfehlbetrag	71.622,50	-561.394,40
B. Rückstellungen	398.865,89	432.709,29
C. Verbindlichkeiten	5.521.664,57	4.503.046,76
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.576.783,02	4.162.718,11
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.576.783,02	4.162.718,11
2. sonstige Verbindlichkeiten	944.881,55	340.328,65
davon aus Steuern	86.779,23	35.547,11
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.328,68	4.522,63
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	944.881,55	340.328,65
Bilanzsumme, Summe Passiva	8.736.594,73	7.823.442,82

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Rohergebnis	8.460.619,45	8.011.318,77

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
2. Personalaufwand	3.383.339,12	2.993.247,87
a) Löhne und Gehälter	2.740.335,41	2.442.871,48
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	643.003,71	550.376,39
3. Abschreibungen	140.481,81	151.470,80
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	140.481,81	151.470,80
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.006.830,39	4.222.443,92
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	217.469,08	257,80
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	47,37	171,76
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	300,00	81.482,54
davon an verbundene Unternehmen	0,00	81.182,54
7. Ergebnis nach Steuern	-70.284,50	562.845,40
8. sonstige Steuern	1.338,00	1.451,00
Jahresfehlbetrag	71.622,50	-561.394,40

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die DP World Stuttgart GmbH mit Sitz in Stuttgart wird beim Amtsgericht Stuttgart unter HRB 18029 geführt.

Der Jahresabschluss der DP World Stuttgart GmbH, Stuttgart, auf den 31. Dezember 2021 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde entsprechend § 275 HGB in der Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Der vorliegende Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2021 schließt in vollem Umfang an den geprüften Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2020 an.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen im Geschäftsjahr nach der linearen Methode. Die Neuzugänge werden linear und zeitanteilig abgeschrieben.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis Euro 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Gleichzeitig wird deren Abgang unterstellt. Abnutzbare Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens deren Anschaffungskosten Euro 800,00 übersteigen werden aktiviert und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagenspiegel verwiesen.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren Marktpreis oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind zum Nennwert abzüglich Einzel- und Pauschalabwertungen bilanziert.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** sowie die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich mit ihrem Nennwert angesetzt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Bei der Bemessung der **sonstigen Rückstellungen** wurde allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Höhe der Rückstellungen entspricht dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden -sofern wesentlich- nach Maßgabe der Abzinsungsverordnung mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden grundsätzlich gem. § 256a HGB mit dem Tageskurs gebucht und zum Stichtag mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Die von der Gesellschaft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

III. Angaben zu Positionen der Bilanz

Es liegen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren vor.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin in Höhe von TEuro 735. Diese werden unter der Position "Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen" ausgewiesen.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2021 waren bei der Gesellschaft durchschnittlich beschäftigt:

Angestellte 36 (Vorjahr: 38)

Arbeiter 23 (Vorjahr: 22)

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2021:

Herr Jens Langer, Sersheim Herr Toon Pauwels, Sint-Job-in't-Goor/Belgien (von 27.01.2021 und bis 05.08.2022)

Herr Robert Harrison, Brasschaat/Belgien (ab 05.08.2022)

Hinsichtlich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von **TEuro 24.786.**

Auf verbundene Unternehmen entfallen davon **TEuro 24.157.**

Es bestehen folgende Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB, § 268 Abs. 7 HGB:

Avallinie in Höhe von TEUR 20 mit der Deutschen Bank, Heidelberg, welche durch Termingelder besichert ist. Mit einer Inanspruchnahme ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zu rechnen.

Mutterunternehmen der Gesellschaft ist die Ludwig & Jakob Götz GmbH & Co KG, Germersheim.

Oberste Konzernmutter ist die DP World Limited, Dubai, welche zum 31.12.2021 einen Konzernabschluss aufstellt.

Anlagespiegel**Entwicklung der Anschaffungskosten**

	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten historisch	Zugänge	Umbuchungen	Umgliederungen/ Abgänge	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten am Ende des Geschäftsjahres
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	388.942,47	7.200,00	0,00	0,00	396.142,47
II. Sachanlagen					
1. Mietereinbauten	409.967,73	10.412,44	0,00	0,00	420.380,17
2. Technische Anlagen und Maschinen	395.138,95	68.170,75	0,00	0,00	463.309,70
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	791.378,36	48.130,98	0,00	674,00	838.835,34
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.086.299,32	40.517,50	0,00	0,00	2.126.816,82
	3.682.784,36	167.231,67	0,00	674,00	3.849.342,03
	4.071.726,83	174.431,67	0,00	674,00	4.245.484,50

Entwicklung der Abschreibungen

Abschreibungen kumuliert am Endes des Vorjahres	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen kumuliert am Ende des
--	--	-------------	-------------------------------	--

**Entwicklung der
Anschaffungskosten**

	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten historisch	Zugänge	Umbuchungen	Umgliederungen/ Abgänge	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten am Ende des Geschäftsjahres
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	354.023,11	16.452,74	0,00	0,00	370.475,85
II. Sachanlagen					
1. Mietereinbauten	269.788,33	31.550,73	0,00	0,00	301.339,06
2. Technische Anlagen und Maschinen	115.818,66	38.129,30	0,00	0,00	153.947,96
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	624.022,72	54.349,04	0,00	674,00	677.697,76
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.009.629,71	124.029,07	0,00	674,00	1.132.984,78
	1.363.652,82	140.481,81	0,00	674,00	1.503.460,63

Buchwerte

	Bilanzwert 31.12.2021	Zum Vergleich Bilanzwert 31.12.2020
	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	25.666,62	34.919,36
II. Sachanlagen		
1. Mietereinbauten	119.041,11	140.179,40
2. Technische Anlagen und Maschinen	309.361,74	279.320,29
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	161.137,58	167.355,64
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.126.816,82	2.086.299,32
	2.716.357,25	2.673.154,65
	2.742.023,87	2.708.074,01

sonstige Berichtsbestandteile**Stuttgart, den 19. August 2022**

Gez. Jens Langer, Geschäftsführer
Gez. Robert Harrison, Geschäftsführer

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 31.08.2022 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung.

Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

An die DP World Stuttgart GmbH, Stuttgart:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DP World Stuttgart GmbH, Stuttgart – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DP World Stuttgart GmbH, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse · entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 und · vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus · identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken,

Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
 - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
 - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, den 19. August 2022

WISTA AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Gez. K. Wiedwald, Wirtschaftsprüfer
Gez. H-J. Philipp, Wirtschaftsprüfer
